

# Westfalia Jagdreisen

---



---

Jagd auf Marco Polo Argali  
Tadschikistan 2021



### Die Geschichte der Marco-Polos

Das Hauptvorkommen des Marco-Polo-Argali befindet sich im zentralasiatischen Pamir-Gebirge, das sich über vier Länder verteilt: Tadschikistan, Afghanistan, China und Kirgisien. Die allerersten Jagden auf Marco-Polo-Schaf fanden Ende der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts nicht in Tadschikistan, sondern im Wachan-Korridor in Afghanistan statt. Mit der sowjetischen Invasion in Afghanistan im Jahre 1979 endete das erste Kapitel der Marco-Polo Bejagung. 1987 wurde dann die jagdliche Erschließung des tadschikischen Pamir gestartet. Das große Kapitel in der Bejagung dieses wunderbaren Wildschafs begann, welches bis heute andauert

und so erfolgreich ist, wie kaum eine andere Jagd auf Erden. Heute ist die Pamir-Hochebene Ziel aller Marco-Polo Jäger, mit einer hohen Wilddichte und einer phantastischen Trophäenqualität alter, reifer Widder, die von Jahr zu Jahr steigt. Wir von WESTFALIA JAGDREISEN kennen Tadschikistan und den Pamir sehr gut, sind oft dort und haben nicht nur beste Verbindungen mit örtlichen Berufsjägern und Jagdorganisatoren, sondern bieten persönliche Betreuung für jeden Marco-Polo Jäger. Unsere Jäger haben hier nicht nur den europäischen Rekord Marco-Polo-Widder erlegt, sondern auch einige Top-schafe erbeutet, mit bisher 100 %-igem Jagderfolg.



## Tadschikistan als Jagdland

Nach einer wechselvollen Geschichte gehörte das Gebiet des heutigen Tadschikistan zu Russland. 1929 wurde die Sowjetrepublik Tadschikistan gegründet, die sich nach dem Zerfall der Sowjetunion 1990 für souverän erklärte. Seit 1991 ist Tadschikistan, mit einer Gesamtfläche von 143.100 km<sup>2</sup> und einer Einwohnerzahl von etwa 7,3 Mio. eine Republik und grenzt im Norden an Kirgisien, im Westen an Usbekistan, im Süden an Afghanistan und im Osten an China. Die Hauptstadt ist Duschanbe mit ca. 582.000 Einwohnern. Das Land besteht überwiegend aus Hochgebirge mit vielen kleinen Tälern. Der größte Teil des berühmten Pamir-Gebirges gehört zu Tadschikistan, der Süden des Pamirs liegt in Afghanistan, der Osten in China. Der Pamir gliedert sich im Westen, der für uns Jäger unzugänglich ist, in mehrere bis 6.000 m hohe, stark vergletscherte Ketten. Das Hauptjagdgebiet für Marco-Polo-Schafe befindet sich im östlichen Pamir, auf der Pamir-Hochebene. Wegen der großen Trockenheit und des rauen Klimas liegt die Schneegrenze sehr hoch, auf ca. 5.000 m. Die grandiose Pamir-Landschaft ist nicht nur

für Jäger, sondern auch für Hochgebirgsalpinisten ein besonderer Anziehungspunkt. Touristisch als auch jagdtouristisch ist Tadschikistan noch in weiten Teilen unerschlossen. Dem Auslandsjäger ist Tadschikistan meist nur als Heimat des famosen Marco-Polos-Schafs bekannt. Jagdliche Bedeutung haben aber auch die Steinbock und Wolfsjagden. Seit 2015 kann auch der Buchara-Markhor aus Tadschikistan in die EU eingeführt werden und gewinnt somit unter Trophäenjäger weitere Beachtung. Im Süden Tadschikistans veranstalten wir sehr erfolgreiche Schwarzwildjagden. Alles in allem hat sich Tadschikistan von einem „kleinen“ Jagdland zu einem der weltweit interessantesten Hotspots der Gebirgsjäger entwickelt. Speziell die Jagd auf das Marco Polo Argali wird so professionell und akribisch betrieben, dass diese Jagden zu den besten und erfolgreichsten Schafjagden der Welt gehören. Schon immer scheuten Asienforscher und berühmte Jäger weder Mühe noch Geld um in das Pamir-Gebirge zu gelangen und dort auf das Schaf aller Schafe zu jagen. Bis heute ist das nicht anders.





### **Die Jagdgebiete**

Das Marco-Polo-Schaf lebt im zentralen und dem östlichen Teil des Pamir-Gebirges auf einer Höhe von 3.500 m bis 5.000 m. Im südöstlichen Teil des Pamirs an den Grenzen zu Afghanistan und China befindet sich das Hauptvorkommen und die besten Jagdgebiete für Marco-Polo-Argali. Genau dort jagen wir. Unser Partner unterhält in dieser Region ein Basiccamp bei Karakul, das ein Synonym für erfolgreiche Marco-Polo-Jagden geworden ist, und eines bei Khorugh. Hier ist die Konzentration der Marco-Polo-Schafe in den letzten Jahren nach dem Zusammenbruch der Viehzucht so hoch, dass man in der Brunft nicht selten Rudel mit 300-500 Stück sieht, an einem Morgen haben unsere Jäger fast 1.000 Schafe gesehen. Heute leben hier sicherlich 4 bis 5 mal mehr Argalis als vor 10 Jahren.

Der typische Lebensraum des Marco-Polo-Argali ist die abgeflachte Hochgebirgslandschaft des Pamir auf Höhen von über 3.000 m; tiefer steigt das Marco-Polo-Schaf kaum herab. Deshalb gilt es unter den Argali-Unterarten als einzige reine Hochgebirgsform. Da im östlichen Pamir wenig Schnee fällt, bleiben die Wildschafe ganzjährig in großen Höhen und steigen im Winter nur ein paar hundert Meter tiefer. In den breiten Tälern der Pamir-Hochebene vergisst man oft, dass man sich hier auf einer Höhe von über 4.000 m befindet. In den Tälern und auf vielen Bergseiten kann man problemlos mit dem Geländewagen fahren, was die Suche nach wirklich starken Widdern sehr erleichtert. Die Camps, die auf ca. 4.200 m liegen, sind sehr gut ausgestattet, mit einem Arzt, Koch, Mechaniker, Fahrern, Camp Helfern und Jagdführern.

## Die Trophäenstärke

Verglichen mit den massigen Hörnern des mongolischen Altai-Argali mit einer Basis von bis zu 52 cm und mehr, hat der Marco-Polo-Widder längere, aber schlankere Schneckens mit einem Basisumfang von 37 bis 40 cm. Andererseits sind in den letzten Jahren kaum starke Altai-Widder über 55 Inch Hornlänge in der Mongolei zu finden, während in unserem Jagdgebiet im östlichen Pamir jedes Jahr Widder in der Topklasse mit mehr als 60 Inch zur Strecke kommen. Wahrlich eine Sensation, zumal die Tendenz steigt. Das ist mit ein Grund, warum für viele Bergjäger das Marco-Polo-Argali nicht nur die wichtigste Argali-Trophäe darstellt, sondern auch eine Schaftrophäe von größtem Prestige ist. Wenn man eine Marco-Polo-Trophäe an der Wand hat, muss man niemandem erklären was das ist. Jeder Jäger weiß Bescheid, vor allem versteht jeder das Jagdabenteuer, das man in Kauf nehmen muss, um

ein solches Prachtstück im hohen Pamir zu erbeuten. Bei kaum einer Wildart ist die Trophäenstärke so hervorragend wie beim Marco-Polo-Widder. In der letzten Jagdsaison wurden in unserem Jagdgebiet 23 Marco-Polo-Widder erlegt, 10 davon waren über 58 Inch. Die stärkste Trophäe war ein 65 Inch Widder. In unseren Gebieten ist es kein Problem einen Widder zwischen 54 und 58 Inch zu erbeuten, was den guten Durchschnitt ausmacht. Stärkere Widder weisen eine Schneckenslänge von 58 bis 60 Inch auf, Spitzenwidder erreichen auch Längen von 61 bis 65 Inch (68 Inch Schneckenslänge war bisher der stärkste Widder, der von einem Gastjäger erlegt wurde; eine Falltrophäe maß sogar unglaubliche 70 Inch). Wenn ein Jäger an außergewöhnlich starken Widdern mit einer Schneckenslänge von über 60 Inch interessiert ist, können wir ihm mit einem Prämienaufschlag auch ein Prescouting vermitteln und eine bestimmte Hornlänge im Vorfeld bestätigen lassen.



## Marco-Polo-Argali

12 Reisetage ab/bis Osh, ca. 7 - 8 Jagdtage, Unterkunft und Verpflegung im Camp, Jagdführung, Dolmetscher, Transfer vom Flughafen ins Jagdgebiet h/z und Erlegung eines Marco-Polo-Argali ohne Trophäenbegrenzung

**Pro Jäger** € **36.950,00**

• Rückerstattung bei Nichterlegung eines Marco-Polo € 5.000,00

*angeschweißt gilt als erlegt*

## Strecke von 4 Westfalia-Jägern in 4 Tagen



### Die Jagd

Jedes zentralasiatische Jagdland ist auf seine Art einmalig und unverwechselbar, weshalb Vergleiche nur bedingt möglich sind. Wem beim Marco-Polo Widder die Trophäenstärke Priorität ist, für den hat Tadschikistan klare Vorteile gegenüber Kirgisien. Denn im Pamir hat der Jäger aufgrund des enormen Wildbestandes und der Toptrophäenqualität jeden Tag gute Chancen eine starke Trophäe zu erbeuten. Ein großer Vorteil ist, dass man entlegene Täler vom Basiscamp aus mit dem Geländewagen erreichen kann und daraus folgend auch am Abend wieder in das Basiscamp mit all seinen Annehmlichkeiten zurückkehren kann. Der Einsatz von Fly-camps ist nicht erforderlich. Die Marco-Polo Jagden in Tadschikistan sind logistisch sehr aufwendig, strapazieren zudem wegen der langen Anreise, der großen Höhe und der anstrengenden Jagd in einem höheren Maße die Kondition des Jägers. Entschädigt wird der Jäger aber durch die phantastische Bergkulisse des hohen Pamir und eine unvergessliche Jagd. Man ist jeden Tag mit einem Geländewagen, dem Fahrer und seinem persönlichen Jagdführer unterwegs. Fährt zu den Plätzen, wo man zu bestimmten Zeiten des Jahres die Schafe vermutet und glast die Gegend lange ab. Wenn gute Widder gesichtet sind, werden sie noch mit dem Spektiv genau angesprochen und bis auf Schussdistanz angegangen. Die beste Jagdzeit sind die Monate Oktober bis November, aber auch eine Frühjahrsjagd im Februar/März ist möglich.

### Der Reiseablauf

Die Anreise ist sehr unproblematisch. Wir empfehlen von Deutschland aus mit der Turkish Airlines über Istanbul nach Osh im Süden Kirgisiens zu fliegen. Von dort aus findet der Transfer mit geländegängigen Fahrzeugen direkt zum See Karakul statt. Die Fahrt dauert rund 5 bis 7 Stunden. Bei der Anreise kann man sich bereits langsam an die Höhe gewöhnen. Für deutsche Staatsbürger wird zur Zeit für Kirgisien kein Visum benötigt. Das erforderliche Visum für Tadschikistan besorgen wir gerne für Sie. Um die Anreise so angenehm wie möglich zu gestalten und die aufwendigen Kontrollen und Auflagen beim Waffentransport zu umgehen, haben wir vor Ort diverse Waffen von westlichen Herstellern (Blaser, Christensen Arms, Remington, etc.) in hochgebirgstauglichen Kalibern, die auch in der Laborierung optimal auf die Jagd in der Höhe und weite Schüsse angepasst sind. Diese Waffen stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung, wir empfehlen darauf zurückzugreifen, denn aus Erfahrung wissen wir, dass Waffen, die auf Meereshöhe eingeschossen wurden, in der Höhe oftmals eine ganz andere Ballistik aufweisen und zu guter Letzt doch im Camp zurückbleiben. Bei Ankunft in Osh werden Sie von einem englischsprachigen Betreuer in Empfang genommen, der Ihnen bei den Einreiseformalitäten und der Koordination Ihrer Weiterreise zur Seite steht.

## Persönliche Vorbereitung

Wie Kirgisien ist auch der hohe Pamir ein Land der Extreme, weshalb gute Ausrüstung und Vorbereitung nötig sind. Da der Jäger auf 4.000 m Höhe jagt, ist eine Akklimatisierung geplant. Denn schon ab einer Höhe von über 3.000 m können erste Zeichen der Höhenkrankheit (Kopfschmerzen, Übelkeit, Schlafstörung, Erbrechen, Schwindel etc.) auftreten. Zur Vorbeugung nehmen die meisten Jäger Diamox-Tabletten. Was, in welcher Dosis und wie oft als Vorbeugung genommen werden muss, sollte jeder Jäger mit seinem Hausarzt besprechen. In den Camps wird während des Aufenthaltes im Hochgebirge auch jeden Tag mehrmals der Blutdruck gemessen, eine ärztliche Betreuung ist auch im Basiccamp gewährleistet. Jeder Jäger sollte sich auf so eine Reise

konditionell vorbereiten. Die Marco-Polo Jagd ist eine anstrengende Bergjagd, die man nicht unvorbereitet angehen sollte.

Wir haben langjährige Erfahrung (über 20 Jahre) bei diesen Jagden und werden Sie gerne persönlich bei der Vorbereitung unterstützen. Wir pflegen Kontakte zu mehreren alpinen Höhenzentren, die Sie durch geschultes Personal, langsam auf die Jagd in der Höhe vorbereiten können. Neben der Überprüfung der körperlichen Fitness kann man sich in diesen Höhenzentren auch in speziellen Unterdruckkammern auf die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort vorbereiten.

Diese Jagden werden persönlich durch unseren Geschäftsführer Josef Thoma betreut, bitte kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.



### NICHT IM PREIS ENTHALTEN:

• Hotelübernachtungen und Verpflegung außerhalb des Jagdgebietes		
• Übergepäck und Trophäenversand		
• Flug Heimatflughafen – Osh h/z, ab ca.	€	490,00
• Visum Tadschikistan	€	150,00
• Transitvisum Kirgisien*	€	90,00
• CITES Ovis ammon polii	€	250,00
• Bearbeitungsbesen	€	290,00
• Formalitätenpaket (Einladung, Empfang, Meldegebühr)	€	250,00
• VIP-Abfertigung am Flughafen Osh (h/z), ca.	€	30,00
• Persönliche Ausgaben, Trinkgelder, etc.		

### Zusätzliche Abschlüsse:

• Steinbock	€	3.900,00
• Wolf	€	1.200,00

\* falls erforderlich (gilt nicht für deutsche Staatsbürger)



Beethovenstr. 55  
41061 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0  
Fax: +49-(0)2161-9278-27

[www.westfalia-jagdreisen.de](http://www.westfalia-jagdreisen.de)  
Email: [info@westfalia-jagdreisen.de](mailto:info@westfalia-jagdreisen.de)

